

# Promis zapfen für Fabio

Erlöse der Benefiz-Bar beim Stadtfest werden für Delphin-Therapie des Siebenjährigen gespendet

Von UTA SCHIRMER

Fabio ist ein fröhliches Kind. Er mag Kinderlieder, ist eine ausgemachte „Wasserratte“, liebt Tiere und isst gern Süßigkeiten. Wie tausende andere Kinder in seinem Alter wurde der Siebenjährige am vergangenen Wochenende eingeschult. Doch so „normal“, wie sich das anhört, ist Fabios Leben nicht. Der kleine Dresdner leidet an dem äußerst seltenen Gendefekt „Trisomie 8p“. Weltweit gibt es nur sechs nachgewiesene Fälle dieser Krankheit.

Fabio ist ständig auf Hilfe angewiesen, denn wegen der durch die Krankheit bedingten Muskelschwäche kann er weder laufen noch alleine essen oder sich aus eigener Kraft aufsetzen. Neben der motorischen ist auch seine sprachliche und geistige Entwicklung extrem verzögert. Fabio äußert zwar einzelne Silben, ganze Wörter bringt er aber noch nicht zustande. „Es kann keiner vorher sagen, ob Fabio jemals sprechen oder laufen wird“, sagt seine Mutter Kristin Mende. Dennoch lassen die 31-Jährige und ihr Lebensgefährte André Meißner nichts unversucht, die Entwicklung ihres Sohnes bestmöglich zu fördern. Zweimal pro Woche geht der Siebenjährige zur Physiotherapie, hat Sitzungen beim Logopäden und be-

kommt Ergotherapie. Seit einer Kur steht für Fabio zudem einmal in der Woche therapeutisches Reiten auf dem Programm, das seine Eltern aus eigener Tasche bezahlen, obwohl sie derzeit beide keinen Job haben. „Das tun wir gern, denn wir sehen, dass Fabio dadurch große Fortschritte macht“, sagt Kristin Mende.

Große Fortschritte hat der Junge auch nach seiner ersten Delphin-Therapie gemacht. Im Türkei-Urlaub war die Familie darauf gestoßen und hat es gleich ausprobiert. Allerdings nur fünf Minuten – „alles andere hätte damals unser Urlaubsbudget gesprengt“, sagt die Mutter. Doch schon diese kurze Zeit reichte, Veränderungen in Fabios Verhalten zu sehen. „Er war ausgelassen und hat auf seine Art und Weise unheimlich viel erzählt“, berichtet Kristin Mende. Daraufhin meldete sie ihren Sohn bei „dolphin aid“ an, ein von einer Deutschen gegründeter Verein, der Delphin-Therapien in Florida, auf Curaçao und in Israel anbietet. Zwei Wochen kosten zwischen 11 000 und 12 000 Euro. „Dolphin aid“ richtete für Fabio ein persönliches Spendenkonto ein. Kristin Mende schrieb Unternehmen an, Freunde und Verwandte sammelten in ihren Betrieben, die Familie ließ Handzettel drucken. Nach neun Monaten hat-

ten sie das Geld zusammen und im März flog die kleine Familie für zwei Wochen auf die niederländischen Antillen.

„Wir haben keine Wunder erwartet“, sagt Kristin Mende. Viel gebracht hat die Therapie mit den zutraulichen Meeres-säugetieren dennoch. „Fabio ist seither aufmerksamer, lebendiger und interessierter, er hält besser Blickkontakt und fixiert sein Gegenüber länger“, berichtet die Mutter stolz. „Seine Muskulatur ist stabiler, er kann seine Trinkflasche selbst festhalten, er isst schneller, macht erste Kaubewegungen und lässt sich im Sitzen die Zähne putzen (das ging vorher nur im Liegen, Anm. d. Red.)“ All das sei wichtig für weitere Fortschritte und Lerneffekte.

„Die Therapeuten und auch wir sind der festen Überzeugung, dass da noch mehr rauszuholen ist“, ist Kristin Mende zuversichtlich. Deshalb sammelt die Familie nun Spenden für eine zweite Reise nach Curaçao. Unterstützung bekommt sie dabei vom Förderverein Dresdner Stadtfest e.V. Die Erlöse der Benefiz-Bar, die der Verein beim heute beginnenden Stadtfest auf dem Altmarkt ausrichtet und an der zahlreiche Promis wie OB Helma Orosz (CDU) und Polizeipräsident Dieter Hanitsch Getränke ausschenken, kommen Fabio zugute.



Der kleine Fabio ist ein fröhliches und aufgewecktes Kind. Mama Kristin Mende will nichts unversucht lassen, damit der Siebenjährige irgendwann laufen und sprechen kann. Foto: Sebastian Kahnert

## Rochwitzer Straße erhält neuen Asphalt

Seit gestern erhält die Rochwitzer Straße auf ihrer gesamten Länge zwischen Gönnsdorfer und Quohrener Straße eine neue Asphaltdecke, da die Fahrbahn verschlissen ist. Die Bauarbeiten auf der 1,5 Kilometer langen Verbindungsstrecke zwischen Quohren und Rochwitz dauern voraussichtlich noch bis zum Sonntag. Heute soll der Verkehr wechselseitig auf einer Spur an der Baustelle vorbei rollen, morgen und übermorgen ist die Straße voll gesperrt. Anlieger können ihre Grundstücke am Wochenende nur zu Fuß erreichen. Die Stadt investiert in die Erneuerung 90 000 Euro.

## Sommeransturm in den Freibädern

Nach einem verhaltenen Start kommt die Freibadsaison in diesem Jahr doch noch richtig in Gang. Bis Ende Mai zählte die Verwaltung knapp 40 000 Gäste in allen elf Freibädern der Stadt, die Hälfte davon im Georg-Arnhold-Bad. Jetzt sind es fast 285 000 Badegäste. Ursache der Trendwende seien die Temperaturen, so die Verantwortlichen. So wurden allein vom 1. bis 9. August knapp 85 300 Gäste in den Dresdner Freibädern registriert.

## Blutspendeaktion des DRK im Kaufpark Nickern

Heute und morgen können Spendewillige im Kaufpark Nickern ihr Blut geben. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bittet heute zwischen 16 und 20 Uhr sowie morgen von 10 bis 15 Uhr zur Blutspende. Zum Dank bekommen die Spender einen Eisgutschein und ein Badetuch, das gleichzeitig als Gesellschaftsspiel genutzt werden kann.

## Morgen Fristende für Einheitspreis-Bewerbungen

Noch bis morgen nimmt die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) Bewerbungen und Vorschläge für den Einheitspreis – Bürgerpreis zur Deutschen Einheit entgegen. In den drei Kategorien „Menschen“, „Kultur“ und „Jugend“ soll bürgerschaftliches Engagement rund um das Zusammenwachsen von Ost und West in Deutschland wie Europa zur Auszeichnung kommen. Eine Expertenjury unter der Leitung von Ex-Staatsministerin Hildegard Müller entscheidet über die Preisträger. Bis morgen können zudem alle Bürger im Internet ihren Favoriten aus einer Auswahl privater Fotos aus der Wendezeit wählen. Der Einheitspreis 2009 wird am 2. Oktober in Saarbrücken verliehen.

www.bpb.de/einheitsbild und www.einheitspreis.de

### SERVICE

Die Benefiz-Bar des Fördervereins Dresdner Stadtfest e.V. auf dem Altmarkt ist am Freitag von 18 bis 22 Uhr sowie am Sonnabend und Sonntag jeweils von 11 bis 22 Uhr geöffnet.

Spendenkonto: dolphin aid e.V., Stadtparkkasse Düsseldorf, Konto-Nummer: 200 024 24, Bankleitzahl 300 501 10. Verwendungszweck: „Fabio Mende, geb. 27.04.2002“ (Angabe ist unerlässlich)

Spenden ab 200 Euro sind steuerlich absetzbar, auf Wunsch stellt dolphin aid e.V. eine Spendenquittung aus.

Kontakt zu Fabios Eltern unter Telefon 0176/21 04 77 57 oder per E-Mail an hilfe-fuer-fabio@web.de

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.fabio-mende.de](http://www.fabio-mende.de)

### STADTFEST 2009

Das 11. Dresdner Stadtfest beginnt heute, 19 Uhr mit der Eröffnung durch Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) auf dem Theaterplatz.

Bis zum Sonntag erwarten die Besucher auf insgesamt 17 Veranstaltungsfeldern und fünf Bühnen zwischen Altmarkt und Albertplatz mehr als 300 Programmpunkte und 150 Aktionen.

Die Wetteraussichten für das Stadtfest-Wochenende sind im Vergleich zum vergangenen Jahr deutlich besser. Der Deutsche Wetterdienst sagt für Sonnabend sommerlich-trockene 27 Grad voraus.

Den Abschluss des Stadtfestes 2009 bildet am Sonntag, 22 Uhr ein zwölfminütiges Höhenfeuerwerk mit rund 2300 Effekten am Elbufer. Aber schon am Sonnabend, 22.45 Uhr kommen Feuerwerk-Freunde beim Dampfschiff-Fest auf ihre Kosten.

## Damit am Arbeitsplatz nichts anbrennt

Berufsgenossenschaft klärte anschaulich über Arbeits- und Unfallschutz auf



Pyrotechniker Günter Klein löst eine Magnesiumstaubexplosion aus.

Brandgefährlich wurde es gestern im Internationalen Congress Center Dresden. Die Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft (BG) lud ihre Dresdner Mitglieder zu einer Fachtagung zum Thema Arbeitsschutz mit einem experimentellen Vortrag über Brand- und Explosionsschutz ein. Die BG betreut nach Angaben von Dr. Harald Gruber von der Präventionsabteilung in Dresden rund 10 000 Beschäftigte in 500 Kfz-, Metall- und Handwerksbetrieben. 80 Unternehmer, Betriebsräte und Führungskräfte nahmen an der Tagung teil.

Laut Gruber kommt es in den Betrieben der BG-Mitglieder in der Landeshauptstadt durchschnittlich zu 35 Arbeitsunfällen pro 1000 Arbeiter im Jahr, was jedoch unter dem bundesweiten Durchschnitt von 44 Unfällen pro 1000 Arbeiter liegt. Konkret verzeichnete die BG in ihren Betrieben im Zeitraum vom Juni 2008 bis Mai 2009 432 Arbeitsunfälle. „Das Sicherheitsbewusstsein hat sich in den letzten Jahren durchaus verbessert“, sagt Gruber.

„dennoch muss gerade in den Berufsschulen mehr Wert auf Prävention und Unfallschutz gelegt werden.“ Bei Arbeitern im Alter von 18 bis 25 Jahren sei die Zahl der Arbeitsunfälle im Vergleich zu höheren Altersklassen vier Mal so hoch. Positiv zu erwähnen sei, dass in diesem und im gesamten vorigen Jahr bei Unfällen in Betrieben der Berufsgenossenschaft kein Todesfall registriert wurde.

Bei der Tagung stand neben der allgemeinen Aufklärung über Arbeitsschutz und Präventionsmaßnahmen ein Experimentalvortrag über den Brand- und Explosionsschutz im Mittelpunkt. Die Chemiker und Pyrotechniker Wolfgang Marschner und Günter Klein demonstrierten anschaulich mithilfe verschiedener Brand- und Explosionsmittel, welche Gefahr schon von kleinsten Mengen brennbarer Stoffe ausgehen kann. So schleuderte eine entzündete Menge von nur 0,1 Millilitern Bremsenreiniger einen Stoffball mit voller Wucht gegen die Decke des Tagungssaals in sechs Metern Höhe. js

### NEUES VON BUS UND BAHN

#### Fahrplanänderungen der Deutschen Bahn

**S-BAHN DRESDEN**  
**S 1 Meißen Triebischtal – Dresden – Schöna**  
 Nächte bis 14./15. August • Schienenersatzverkehr Pirna – Bad Schandau für die S-Bahnen planmäßige Ankunft 23.46 Uhr in Bad Schandau sowie planmäßig 0.11 Uhr ab Bad Schandau (37 – 38 Minuten frühere Abfahrt bzw. spätere Ankunft in Bad Schandau/kein Halt in Obervogelgesang sowie in Stadt Wehlen (nur 6. bis 8. August).  
 17. bis 20. August • Schienenersatzverkehr Pirna – Bad Schandau für die S-Bahnen (planmäßige Ankunft 23.46 Uhr in Bad Schandau sowie planmäßig 23.11 Uhr ab Bad Schandau (37 Minuten frühere Abfahrt und 38 Minuten spätere Ankunft in Bad Schandau).  
 Nacht 21./22. August • Schienenersatzverkehr Pirna – Bad Schandau für die S-Bahnen planmäßige Ankunft 23.46 Uhr in Bad Schandau sowie planmäßig 0.11 Uhr ab Bad Schandau (37 Minuten frühere Abfahrt und 38 Minuten spätere Ankunft in Bad Schandau).

Die Deutsche Bahn AG bittet um Verständnis, dass Fahrplandaten ständigen Änderungen unterliegen. Eine rechtliche Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Weitere Informationen:  
 Internet: [www.bahn.de/bauarbeiten](http://www.bahn.de/bauarbeiten); [www.dnn-online.de](http://www.dnn-online.de); per Email: [Max.Maulwurf@fahrplanaenderung.de](mailto:Max.Maulwurf@fahrplanaenderung.de); MDR-VideoText Tafeln 738/739

## Aufklären statt Totschweigen: Projektwerkstatt thematisierte HIV

Positive Bilanz nach einer Woche Arbeit mit Jugendlichen

Heute geht im Mehrgenerationenhaus Dresden-Friedrichstadt eine Projektwerkstatt zum Thema HIV und AIDS zu Ende. Das von „PlusPunkt Kultur“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e.V. ausgezeichnete und geförderte, einjährige Projekt der 22-jährigen Studentin Susan Strebe soll Jugendliche dazu animieren, sich bewusst mit den Themen Sexualität und sexuell übertragbaren Krankheiten, insbesondere HIV und AIDS, auseinanderzusetzen. Die Umsetzung des Projekts erfolgt unter anderem mit der Dresdner AIDS-Hilfe und einer Theaterpädagogin.

In der Gruppe beschäftigen sich die Teilnehmer der Veranstaltung vor allem mit den eigenen Gefühlen und Gedanken bezüglich der Sexualität und der Frage: „Wie erlebe ich mich selbst in sexuellen Rollen?“ Mittels so genanntem Bewegungstheater sollte eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und den Beziehungen zu anderen Menschen angeregt werden. Später wurden HIV selbst konkret thematisiert und umfangreiche Kenntnisse darüber vermittelt. Auch sollten Vorurteile und Unsicherheiten abgebaut werden. Im Rahmen der Arbeit soll, so sagte Pro-

jektleiterin Susan Strebe, den Jugendlichen die Erkenntnis kommen: „Sobald ich Sexualität ausübe, bin ich mit der Krankheit in Verbindung.“ Das Ziel der Projektwerkstatt sei gewesen, das Bedürfnis nach dem Schutz des eigenen Körpers und dadurch einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Sexualität zu schaffen.

Das Bedürfnis, sich über das Thema HIV zu informieren, kam Strebe, als sie erfuhr, dass eine gute Freundin von ihr HIV-positiv ist. „Ich habe gemerkt, dass ich eigentlich viel zu wenig darüber weiß“, sagt sie. Nach umfangreichen, selbstständigen Recherchen sei es ihr nun ein großes Bedürfnis, das Wissen um die Infektion weiterzugeben. Die Resonanz sei sehr gut. Zwar handle es sich im Moment um eine kleine Gruppe mit „nur“ neun Teilnehmern, jedoch mögliche gerade das ein sehr intensives Arbeiten.

Über die Zukunft des Projekts kann Strebe noch keine Angaben machen. Allerdings hält sie die Weiterführung der Arbeit für „sehr erstrebenswert“. Schließlich sei es gerade zu Beginn der sexuellen Aktivität wichtig, dass Jugendliche auch über die „Risiken“ aufgeklärt werden. Christina Kalka

## Zeit ist Geld.

Kleiner Preis – große Wirkung!  
 Private Kleinanzeigen für nur 2,60 € (3 Zeilen)

Deshalb können Sie Ihre privaten Anzeigen im **Online-Service-Center** rund um die Uhr aufgeben – zu deutlich günstigeren Konditionen als üblich. Das spart doppelt.



[www.dnn-online.de](http://www.dnn-online.de)

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN